



Access City Award 2023

#EUAccessCity

Leitfaden für Bewerber

Bitte lesen Sie diesen Leitfaden vor Ihrer Anmeldung aufmerksam durch. Er enthält alle notwendigen Informationen, die Ihnen dabei helfen, die Abschnitte des Bewerbungsformulars korrekt auszufüllen und Ihre Maßnahmen überzeugend zu beschreiben.

GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Sprache: Die Bewerber werden gebeten, ihren Projektvorschlag in englischer Sprache einzureichen, um die Bearbeitung der Vorschläge zu erleichtern und den Bewertungsprozess zu beschleunigen. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass auch Vorschläge, die in einer der **Amtssprachen der EU¹** eingereicht wurden, akzeptiert werden.

Einreichungsmöglichkeit für die Bewerbung: über das Online-Tool²

Ende der Bewerbungsfrist: 8. September 2022, 23:59 MEZ

WIE IST DIE BEWERBUNG AUSZUFÜLLEN?

Ihre Bewerbung sollte möglichst klar und konkret sein, damit die nationale Jury sowie die europäische Jury Ihre Bemühungen im Bereich der Barrierefreiheit beurteilen können. Konzentrieren Sie sich bitte auf **Zahlen und Fakten**. Geben Sie wenn möglich **Beispiele** unter Einbeziehung **qualitativer und quantitativer Daten** an. Achten Sie darauf, **Ihren Ansatz und Ihre Strategie** in Bezug auf die Barrierefreiheit **klar darzulegen** und auf alle **innovativen und außergewöhnlichen Maßnahmen** hinzuweisen, die Ihnen in diesem Bereich zum Erfolg verholfen haben. Bitte geben Sie den zeitlichen Rahmen der Maßnahmen an, d. h. Zeitpunkt der Lancierung und Ausblick auf künftige Entwicklungen.

¹ Die EU hat 24 Amtssprachen: Bulgarisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Estnisch, Finnisch, Französisch, Griechisch, Irisch, Italienisch, Kroatisch, Lettisch, Litauisch, Maltesisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Schwedisch, Slowakisch, Slowenisch, Spanisch, Tschechisch und Ungarisch.

² Auf das Online-Tool kann über die Access City Award-Website zugegriffen werden:
ec.europa.eu/social/accesscityaward2023

Die maximale Zeichenzahl für die Antworten schließt Leerzeichen ein.

A/ IDENTITÄT DER STADT

Kurze Beschreibung der Stadt

Übermitteln Sie darin einige grundlegende Informationen zu Ihrer Stadt und zur Morphologie und Geschichte der Stadt, sofern sich diese Aspekte auf die Zugänglichkeit auswirken können (z. B. ob sie auf einem Hügel errichtet wurde oder ein mittelalterliches Zentrum mit engen Gassen und Hindernissen hat, die für Rollstuhlfahrer oder Sehbehinderte schwer zu überwinden sind).

B/ REICHWEITE DER INITIATIVEN

Übermitteln Sie zu allen Initiativen, Aktionen oder Programmen deren Ziele, Zwecke, die Begünstigten, das Startdatum und das Enddatum. Zeigen Sie einen Gesamtansatz und eine ehrgeizige Zukunftsvision zur Verbesserung von Barrierefreiheit in Ihrer Stadt auf. Quantifizieren Sie nach Möglichkeit den Grad oder den Prozentsatz der Barrierefreiheit in den unten stehenden Bereichen. Beispiel: Prozentsatz der barrierefreien U-Bahn-Stationen, Arbeitsumgebungen, Anzahl der barrierefreien Fahrzeuge, Websites, Gebäude, öffentlichen Verwaltungseinrichtungen usw.

Beschreibung der Initiativen in den vier Bereichen der Barrierefreiheit:

a) Barrierefreiheit der baulichen Umgebung und des öffentlichen Raums

Beschreiben Sie bitte die Maßnahmen in Bezug auf die Gestaltung des Stadtzentrums, Straßen und Gehwege, Parks, Plätze, Denkmäler und Freiflächen, Arbeitsumgebungen, Märkte, Festivals und andere Veranstaltungen im Freien.

b) Barrierefreiheit des Verkehrs und der zugehörigen Infrastrukturen

Beschreiben Sie bitte die Maßnahmen in Bezug auf Parkplätze, Flughäfen, Bahnhöfe und Bushaltestellen, Taxis, Züge, Busse und Straßenbahnen, zur Näherbringung und Vernetzung des öffentlichen Verkehrs und zur Verfügbarkeit von Reiseinformationen.

c) Barrierefreiheit des Informations- und Kommunikationsbereichs einschließlich Informations- und Kommunikationstechnologien

Beschreiben Sie bitte die mit der Barrierefreiheit der amtlichen Informationen der Stadtverwaltung verbundenen Maßnahmen. Beispiel: Barrierefreiheit von Multimedia-Werbeinformationen der Gemeinde, Beratung und Bürgerfeedback zur Barrierefreiheit der Website, Bereitstellung von Online-Informationen zu Kunst-, Kultur-, Unterhaltungs- und Sporteinrichtungen, Beschilderung und Leitsysteme an öffentlichen Orten, im Freien oder in Innenräumen, Touristen-/Besucherinformationen, Barrierefreiheit der öffentlichen Informationskioske, Bereitstellung von Hilfstechnologien und integrativen IKT-Ressourcen für die gesamte Gemeinde in öffentlichen Bibliotheken und Online-Zentren.

d) Barrierefreiheit öffentlicher Einrichtungen und Dienstleistungen

Beschreiben Sie bitte die von Ihrer Stadt gebotenen öffentlichen Dienstleistungen (soziale Dienste, Gesundheitsversorgung, Jugend, Bildung, Freizeit- und Sportaktivitäten und -einrichtungen, Kultur, Arbeitsvermittlung, Ausbildung, Wohnen usw.) und geben Sie an,

inwieweit diese barrierefrei sind. Bitte veranschaulichen Sie, wie die Barrierefreiheit in diesen Dienstleistungen berücksichtigt und integriert wird. Geben Sie neben den spezifischen Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen auch an, wie die allgemeinen Dienste für Menschen mit Behinderungen barrierefrei gemacht werden. Sie können Beispiele für alternative Formen von elektronischen Behördendiensten sowie Beispiele für Dienste angeben, die auf multimodale Weise und auf verschiedenen Kanälen bereitgestellt werden.

C/ VERANTWORTLICHKEIT/MASS AN ENGAGEMENT

- a) Beschreiben Sie bitte hier die Gesamtstrategie zur Verbesserung der Barrierefreiheit in Ihrer Stadt und wie Sie die Politik in diesem Bereich umsetzen.**

Bitte weisen Sie die in Ihrer Stadt verfolgte Gesamtstrategie zur Barrierefreiheit nach. Beispiel: Einbeziehung der Barrierefreiheit in kohärente Strategien oder Politikrahmen, politische Erklärungen auf höchster Ebene und Verpflichtungen zur Barrierefreiheit, durchgängige Berücksichtigung in der Politik der Stadt und deren Vorschriften, Strukturen oder Rahmen zur Umsetzung, Koordinierung und Überwachung von Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit, die dafür zuständige(n) Abteilung(en), Hauptakteure, gegebenenfalls Initiativen von Ressourcen des Privatsektors und die zugeordneten Mitarbeiter, Mechanismen zur Überwachung und Bewertung sowie Informationen darüber, ob die Stadt eine Kosten-Nutzen-Analyse zur Umsetzung der Barrierefreiheit durchgeführt hat.

D/ AUSWIRKUNGEN

Bitte untermauern Sie die Auswirkungen und die Wirksamkeit Ihrer Initiative und die Richtwerte für diese Bewertung durch quantitative und/oder qualitative Daten. Es steht Ihnen frei, Links, Dokumente oder audiovisuelles Material (Filme oder Fotos) hochzuladen, die diese Ergebnisse und Veränderungen deutlich machen. Die Abschätzung der Auswirkungen muss sich auf Initiativen beziehen, die unter „Reichweite der Initiativen“ erwähnt wurden.

- a) Wie werden/wurden der gleichberechtigte Zugang und die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen durch die Stadtpolitik verbessert?**

Bitte führen Sie Beispiele sowie qualitative und quantitative Daten an. Wichtig wäre hier gegebenenfalls Projekte zu erwähnen, die auch Menschen mit geistigen Behinderungen involvieren.

- b) Inwiefern kommen diese Initiativen nicht nur Menschen mit Behinderungen, sondern auch breiteren Teilen der Bevölkerung zugute?**

Bitte führen Sie konkrete Beispiele an.

E/ QUALITÄT UND NACHHALTIGKEIT DER ERGEBNISSE

- a) Wie gewährleisten Sie die Qualität und Nachhaltigkeit der Maßnahmen für Barrierefreiheit?**

Die Qualität der Ergebnisse wird anhand der Verbesserungen des Grads der Barrierefreiheit und der Einhaltung von Standards und Rechtsvorschriften bestimmt. Sie können auch angeben, ob Ihre Initiativen mit lokalen, regionalen, nationalen oder europäischen Maßnahmen verknüpft sind.

Für nachhaltige Ergebnisse zu sorgen, um eine vollständige Barrierefreiheit zu gewährleisten, erfordert kontinuierliche Bemühungen, die Schaffung einer soliden Struktur sowie Überwachungsmechanismen (regelmäßige Überprüfung, Meldung und Behebung von Problemen, Bearbeitung von Beschwerden, Schulungen zum Thema Barrierefreiheit für Mitarbeiter der Gemeinde usw.). Beschreiben Sie bitte die in Ihrer Stadt eingerichteten Evaluierungs- und Überprüfungsmechanismen sowie die zugewiesenen Ressourcen.

b) Was sind Ihre Pläne und Initiativen, um diese Bemühungen in Zukunft fortzusetzen?

Bitte beschreiben Sie sie und geben Sie nach Möglichkeit den Zeitrahmen an.

F/ EINBINDUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN UND EINSCHLÄGIGEN PARTNERN

a) Beschreiben Sie bitte die Einbindung von Menschen mit Behinderungen und ihrer Vertretungsorganisationen sowie von Experten für Barrierefreiheit anhand der Planung, Durchführung und Aufrechterhaltung der für die Verbesserung der Barrierefreiheit vorgesehenen Strategien und Initiativen der Stadt.

Bitte beschreiben Sie diese Maßnahmen anhand von Beispielen. Fügen Sie bitte nach Möglichkeit hinzu, ob Ansichten von Menschen mit Behinderungen zur Barrierefreiheit der Stadt erfasst werden.

b) Führen Sie Maßnahmen zur Sensibilisierung oder Information rund um Barrierefreiheit durch? Tauschen Sie Erfahrungen und bewährte Praktiken mit anderen Städten auf lokaler, regionaler, nationaler und/oder europäischer Ebene aus?

Bitte führen Sie Beispiele an. Sie können auch Ihre Mitgliedschaft in verschiedenen Organisationen, die mit Barrierefreiheit usw. zusammenhängen, erwähnen.

c) Haben Sie sich in anderen Initiativen Ihrer Stadt mit dem Thema Behinderung befasst? Wenn ja, können Sie hier all jene Initiativen erwähnen, an denen Ihre Stadt gearbeitet hat, auch wenn sie nicht direkt an Menschen mit Behinderungen gerichtet war, bei denen Maßnahmen ergriffen wurden, um die Barrierefreiheit zu verbessern oder das Bewusstsein für Behinderung und Barrierefreiheit zu schärfen.

Bitte beschreiben Sie diese Initiativen anhand von Beispielen und erläutern Sie die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Barrierefreiheit.

G/ WARUM WÜRDE IHRE STADT DEN AWARD VERDIENEN?

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung Ihrer Gesamtstrategie und Maßnahmen zur Barrierefreiheit. Erläutern Sie bitte, warum Ihre Ergebnisse und die Strategie zur Barrierefreiheit Ihrer Stadt außergewöhnlich sind und warum Sie glauben, dass Ihre Stadt den Award verdient.

Geben Sie bitte an, worauf Ihre Stadt besonders stolz ist. Sie können angeben, wodurch sich Ihre Barrierefreiheitspolitik abhebt und welche Maßnahmen als gute Beispiele für andere Städte besonders förderungswürdig sind.

H/ WIE HABEN SIE VON DEM ACCESS CITY AWARD 2023-WETTBEWERB ERFAHREN?

Bitte teilen Sie uns mit, wie Sie von dem Wettbewerb erfahren haben. Mehrfachnennungen sind möglich.

I/ BEGLEITMATERIAL

Zusätzlich zu **den vier erforderlichen Dokumenten, die auf das Portal hochgeladen werden müssen (bürgermeisterliche Erklärung, ehrenwörtliche Erklärung, das Formular „Rechtsträger“ (Legal Entity Form, LEF) und das Formular „Finanzangaben“ (Financial Identification Form, FIF))**, werden Sie gebeten, eine PowerPoint-Präsentation mit zehn Folien hochzuladen oder einen Link dazu zu senden, in der die Stärken ihrer Bewerbung hervorgehoben und veranschaulicht (z. B. durch Bilder) werden.

Sie können bis zu fünf Dateien³ (maximale Dateigröße: 10 MB) oder Links hochladen. Die Dateien können in Ihrer Landessprache hochgeladen werden.

Jedes als Begleitmaterial hochgeladene Dokument muss entsprechend benannt sein. Der Dateiname sollte auf Englisch sein und verdeutlichen, um welche Datei es sich handelt bzw. was sie enthält.

Im entsprechenden Abschnitt des Bewerbungsformulars können im Eingabefeld zusätzliche Kurzinformationen zum Inhalt des Begleitmaterials angegeben werden.

J/ KONTAKTPERSON, WEBLINKS UND POSTANSCHRIFT

Geben Sie hier alle notwendigen Kontaktdaten zu der Person in Ihrer Verwaltung an, die für diese Bewerbung zuständig ist.

Bitte geben Sie auch Links zur Website Ihrer Verwaltung und, falls verfügbar, zu den Seiten über Behinderung und Barrierefreiheit an.

³ Folgende Dateiformate werden akzeptiert: doc, docx, rtf, pps, ppsx, ppt, pptx, xls, xlsx, pdf, zip, gif, jpeg, jpg, png.